

## Die Themen dieser Ausgabe :

LFV SH: Jugendfeuerwehr Steinbergkirche erfolgreich  
Feuerwehren auf der NORLA: Mitstreiter gesucht Seite 2

LFV SH: 8.000 Besucher beim Sommertour-Kick-Off in Büsum Seite 3

LFV SH: Premiere > Grundschüler üben Brandschutz mit echtem Feuer Seite 4

SHJF: Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“  
SHJF: 10 Jahre MuseumsCard Seite 5

### Aus den Kreisverbänden

KFV Segeberg: Großfeuer für Feuerwehr-Anwärter Seite 6

KFV Rendsburg-Eckernförde: Erfolgreiche Abnahme für Fahrberechtigungen Seite 6

KFV Dithmarschen: 125 Jahre FF Volsemenhusen  
Feuerwehrmarsch in Lohe-Rickelshof Seite 7

### Einsatzberichte

KFV Ostholstein: Zwei Tote bei VU  
Starkregen verursacht „Land unter“  
Große Hütte im Wald brennt vollständig nieder Seite 8

KFV Segeberg: Starkregen führt zu 97 Einsätzen für die Feuerwehr Norderstedt  
Großfeuer auf Gutshof Seite 9  
Tödlicher LKW-Unfall auf der BAB7 Seite 10

KFV Pinneberg: Großfeuer zerstört Carport mit sieben Pkw  
Dachstuhlbrand nach Blitzeinschlag und weitere Einsätze Seite 10  
Seite 11

Feuerwehr Lübeck: Feuer in Szene Restaurant Seite 11

Aktionstag Jugendfeuerwehr Seite 12



## LFV SH

# Jugendfeuerwehr Steinbergkirche erfolgreich

## Jugendfeuerwehren ermittelten die schnellsten Mannschaften des Landes

Die Jugendfeuerwehr Steinbergkirche ist die Schnellste im Lande. Das Team um Jugendwart Boris Hintz gewann die erstmals in Schleswig-Holstein ausgetragene Landesmeisterschaft im Internationalen Bewerb der Jugendfeuerwehren („CTIF-Wettbewerb“). Dicht auf den Fersen waren die Jugendfeuerwehren aus Schwarzenbek und Dassendorf, die am Samstag bei der Landesmeisterschaft in Schwarzenbek den zweiten und dritten Platz belegten.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Steinbergkirche konnten neben dem Titel auch den „Pokal des Innenministers“ in Empfang nehmen. Den 60 Zentimeter hohen „Pott“ hatte der damalige Innenminister Lothar Hay spendiert. Überreicht wurde er von Bernd Schwiderski, dem Sachbearbeiter für alle Jugendfeuerwehrthemen im Innenministerium.

Er rief die Teilnehmer des Landesentscheids auf, für diese Veranstaltung zu werben. „Wir müssen den Ehrgeiz haben, dass demnächst Jugendfeuerwehren aus allen Kreisen unseres Landes daran teilnehmen“.

„Bedingt durch die widrigen Wetterbedingungen konnten im Wettbewerb zwar nicht der schnellsten Zeiten erzielt werden, die gezeigten Leistungen sind aber umso höher einzuschätzen“, lobte Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschene die 9 teilnehmenden Mannschaften. Er dankte besonders den Ausbildern, die den Jugendlichen die Grundtätigkeiten der Feuerwehrentechnik und sportliche Elemente vermittelten.

„Denn schließlich sind es das technische Verständnis und die Fitness, welche die Feuerwehrrarbeit auszeichnen“, sagte er. Für alle Gruppen gab es Urkunden und für die drei Erstplatzierten Medaillen.

Jede Wettbewerbsgruppe besteht aus neun Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren. Der Wettbewerb gliedert sich in eine Feuerwehr-Hindernisübung und einen sportlichen Teil. Die Hindernisübung beinhaltet u.a. einen simulierten Wassergraben, eine sechs Meter lange Kriechstrecke, eine Hürde und ein Laufbrett. Zudem muss

eine Wasserversorgung aufgebaut und ein Zielspritzen gezeigt werden. Am Ende gilt es noch vier feuerwehrtechnische Knoten anzulegen. Der Sportteil besteht aus einem 400-Meter-Staffellauf, der in neun Abschnitte unterteilt ist, in denen jeweils kleine feuertechnische Handgriffe erledigt werden müssen. Je ein Abschnitt wird von einem Gruppenmitglied durchlaufen. Die Kombination beider Teile ist ein Spiegelbild der Anforderungen an jedes Feuerwehrmitglied, die nämlich über Fitness, Koordinationsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe und Teamgeist verfügen müssen.

### Die Platzierungen im Landesentscheid:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Steinbergkirche Kreis Schleswig-Flensburg | (979,00 Punkte) |
| 2. Schwarzenbek Kreis Herzogtum Lauenburg    | (978,00 Punkte) |
| 3. Dassendorf Kreis Herzogtum Lauenburg      | (956,00 Punkte) |
| 4. Lebrade Kreis Plön                        | (945,00 Punkte) |
| 5. Lütjenburg Kreis Plön                     | (937,00 Punkte) |
| 6. Busdorf Kreis Schleswig-Flensburg         | (916,00 Punkte) |
| 7. Ascheberg Kreis Plön                      | (909,00 Punkte) |
| 8. Ostangeln Kreis Schleswig-Flensburg       | (844,00 Punkte) |
| 9. Neustadt in Holstein Kreis Ostholstein    | (831,00 Punkte) |

## LFV SH

# Feuerwehren auf der NORLA: Mitstreiter gesucht

Schleswig-Holsteins größte Verbrauchermesse NORLA öffnet vom 1. bis 4. September wieder ihre Tore auf dem Messegelände in Rendsburg. Wie in den Vorjahren auch ist der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein wieder mit einem Informations- und Mitmachstand vertreten – u.a. auch mit der aufblasbaren Eventanlage „Feuertaufe“.

Informationen rund um das „schönste Ehrenamt der Welt“, Brandschutztipps, Gespräche mit vielen Feuerwehrkameraden, die die Messe besuchen, aber auch Spiel und Spaß beim Glücksrad und zwei Geschicklichkeitsspielen runden den Messestand der Feuerwehr ab. Bei einem der Spiele lohnt sich das Mitmachen besonders: Jeden Tag verlosen wir für den Tagessieger eine Familienkarte für den Hansa-Park. Für alle diese Angebote gibt es ein eingespieltes Team von engagierten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die an den vier Messetagen präsent sind.

Aber Verstärkung kann durchaus immer gebraucht werden. Wer also Lust und Interesse hat, sich an einem oder mehreren der vier Messetage (besonders gerne am Samstag und / oder Sonntag) ggwf. auch nur stundenweise in den Dienst der guten Sache zu stellen, darf sich gerne beim LFV SH melden: Projektleiter Holger Bauer, Tel. 0431 / 603-2195 oder per Mail Bauer@

LFV-SH.de. Die Teilnahme ist natürlich mit der jeweiligen Wehrführung abzustimmen. Eine Bescheinigung für die eventuelle Freistellung beim Arbeitgeber stellen wir gerne aus. Übernachtungsmöglichkeiten werden im JFZ gestellt. Mit allen Feuerwehr-Helfern der Norla treffen wir uns dann traditionell im November zu einem zünftigen Grünkohlessen als Dankeschön.



LFV SH

# 8.000 Besucher beim Sommertour-Kick-Off in Büsum

Es wurde eine riesige Strandparty: Insgesamt 8.000 Menschen kamen am letzten Sonnabend auf die Büsumer Watt-Tribüne, um gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord und dem Schleswig-Holstein Magazin das Kick-Off zur Sommertour zu feiern. Neben Live-Musik von Stanfour und dem Public Viewing zur Fußball-EM stand zunächst der Städtewettkampf auf dem Programm.



Der stellv. Büsumer Wehrführer Gerald Warner und die beiden JF-Mitglieder Hannes Dittberner (r.) und Lasse Wensien auf der Bühne im Gespräch mit den Moderatoren Jan Bastick und Verena Püschel.

Im Rahmenprogramm bot die Feuerwehr in Zusammenarbeit mit LFV SH, FF Büsum und FF Wesselburen Action in der „Feuertaufer“, Gewinnspaß am Glücksrad und Infotainemnt im Messepavillon. Im Bühnenprogramm erzählten der stellv. Wehrführer

Gerald Warner und die beiden Jugendfeuerwehrmitglieder Hannes Dittberner (10) und Lasse Wensien (12) über ihr „tollstes Ehrenamt der Welt“. Für Hannes und Lasse wurde der Auftritt vor 8000 Zuschauern mit EM-Fußbällen belohnt.

Die sechs Stadtvertreter der Sommertour-Orte traten im Städtewettkampf gegeneinander an. Dabei mussten sie einen Leuchtturm bauen, indem sie Schwimmreifen unterschiedlicher Größe in richtiger Reihenfolge übereinander warfen.

Als schnellster „Turmbauer“ erwies sich Ronald Büssow, stellvertretender Amtsvorsteher des Amtes Bordesholm. Damit erspielte er sich einen Vorsprung für das Finale im HANSA-PARK in Sierksdorf am Sonnabend, 27. August.

Die zweite Station der NDR-Sommertour führt am kommenden Samstag nach Geesthacht auf den Menzer-Werft-Platz. Hier wird die FF Geesthacht den Ablauf der Stadtwette aktiv unterstützen. Im Bühnenprogramm wird Wehrführer Sven Albrecht die Kinderfeuerwehr vorstellen, bevor danach Pop-Star Marlon Roudette auftritt.

Die weiteren Stationen der Sommertour:

- 16.7.: Strande**
- 23.7.: Fockbek**
- 30.7.: Wyk auf Föhr**
- 6.8.: Brunsbüttel**
- 13.8.: Wattenbek**
- 27.8.: Hansa-Park**

Text / Foto: Holger Bauer

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz.de**



LFV SH

## Premiere: Grundschüler üben Brandschutz mit echtem Feuer

Es brennt im Klassenzimmer in der Juliankaschule in Heiligenstedten (Kreis Steinburg). Aber zum Glück nur ein bisschen. Der achtjährige Niko Voß macht das, was sonst in der Schule meist verboten ist: Feuer. Und das sogar unter den Augen der Feuerwehr. Denn die Schüler sollen durch eigenes Ausprobieren lernen, wie Brandschutzerziehung funktioniert.



*Brandschutz live Birte Solterbeck von der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenstedten Bekmünde zeigt Niko Voß, Kieran Schröder, Michel Schimmelmann und Karan Tatarski (v. l.) wie es geht.*

In der Grundschule gibt es deswegen eine Premiere: Zum ersten Mal wird ein Satz der Dr. Schenker-Versuchskoffer einem Praxistest unterzogen. 16 dieser Koffersets hat der Landesfeuerwehrverband mit Unterstützung der Provinzial anschaffen können, 16 weitere auf eigene Kosten. Nun sind sie im ganzen Land verteilt worden.

Verantwortlich für das Set im Kreis Steinburg ist Matthias Pieper. Der Fachwart für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung weist die Kinder ein. „Sie sollen lernen, kontrolliert mit Feuer umzugehen“, sagt der Feuerwehrmann. Die Koffer sind vollgepackt mit Streichhölzern, Sägespänen, Asche, Feuerzeug, Kerzen, Backpulver und

vielmehr. „Die Lehrer können die Koffer bei ihrem Kreisfeuerwehrverband anfordern – und die Schüler unter ihrer Aufsicht verschiedene Versuche machen lassen“, sagt Pieper. So werde die Brandschutzerziehung in den Klassen 3 und 4 vielfältiger, die Kinder lernen darauf aufbauend, wie die Feuerwehr ein Feuer löscht und was für Ausstattung sie dafür benötigt.

So wie Manik, Colin und Max, die ein Teelicht entzünden. „Das habe ich schon mal zu Hause gemacht – aber immer nur wenn ein Erwachsener dabei war“, sagt Manik. Er stülpt ein Glas über das Teelicht, das wenige Sekunden später erlischt. „Weißt Du, warum das passiert?“, fragt ihn Brandschutzerzieher Thorsten Pankus. Der Achtjährige überlegt einen Moment, sieht dann auf sein Aufgabenheft und sagt: „Weil das Feuer keine Luft mehr bekommt.“ Und schon weiß Manik ein bisschen mehr darüber, wie die Feuerwehr arbeitet. „Es geht nicht darum, die Kinder vom Feuer fernzuhalten, sondern ihnen zu verdeutlichen, wann ein schönes Feuer – etwa von einer Kerze – zu einem bösen Feuer werden kann“, sagt Pankus.

Nach 45 Minuten experimentieren werden die Versuche besprochen. Den Schülern hat es sichtbar Spaß gemacht – auch beim mehrmaligen Hantieren mit offenen Flammen sind sie vorsichtig geblieben. Und wenn es zu Hause einmal brennen sollte –

dann wissen Niko Voß und all die anderen, dass sie das Feuer nicht alleine löschen sollen, sondern „immer einen Erwachsenen oder die Feuerwehr rufen. Dass man 112 wählt, wusste ich schon im Kindergarten.“

*Text mit frdl. Genehmigung von Kay Müller (sh:z)*

*Fotos mit frdl. Genehmigung von Michael Ruff (sh:z)*



*Acht Koffer mit verschiedenen Aufgaben Matthias Pieper zeigt das neue Set, das alle Kreisfeuerwehrverbände haben.*

# FEUERWEHR

## Ich bin dabei. Freiwillig!



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

SHJF

# Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“

## Landesjugendring benötigt dringend weitere Spenden

In diesem Jahr führt der Landesjugendring zum zehnten Mal die Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ durch. Bisher stehen für die Aktion, die auch Teil des Kinder- und Jugendaktionsplans der Landesregierung ist, 10.000 Euro für rund 140 Kinder und Jugendliche zur Verfügung.

„Diese Kinder und Jugendlichen würden ohne die Zuschüsse nicht verreisen können, weil die Eltern die Teilnahmebeiträge nicht allein aufbringen könnten und die vorhandenen öffentlichen Förderungen auf Kreisebene in vielen Fällen bereits ausgeschöpft sind“, erklärte Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings. In Schleswig-Holstein lebt fast jedes 6. Kind unter Bedingungen von Kinderarmut. Das bedeutet, dass die Familien oft nicht genug Geld haben, um ihren Kindern die Teilnahme an Ferienfahrten und -freizeiten zu finanzieren.

Die Ferienfahrten gehen vor allem an die Nord- und Ostsee sowie ins Binnenland Schleswig-Holsteins, einige Jugendfahrten auch nach Niedersachsen und Dänemark.

Seit Beginn der Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ im Jahr 2007 konnten bis heute insgesamt fast 2.000 Kindern Ferienfahrten ermöglicht werden.

„Um auch den Kindern, die bisher auf der Warteliste stehen, einen Ferienaufenthalt zu ermöglichen, suchen wir dringend weitere Spenderinnen und Spender. Insgesamt fehlen mindestens 2.000 €, um alle Anträge zu bewilligen“, erklärte Alexandra Ehlers, Vorsitzende der Landesjugendrings. Sie wendet sich mit dem Aufruf an die Öffentlichkeit, die Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ durch eine Spende an die Stiftung Jugendarbeit, IBAN DE84 2105 0170 0002 0072 27, Förde Sparkasse, zu unterstützen. Alle Spenden, die

bei der Stiftung Jugendarbeit Kennwort „Ferienerholung“ eingehen, werden an den Landesjugendring weitergegeben und für die Durchführung der Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ eingesetzt. Alternativ können Spenden auch über die Crowdfunding-Plattform [www.wir-bewegen.sh](http://www.wir-bewegen.sh) geleistet werden. Alexandra Ehlers: „Schon 70 € können helfen, damit ein Kind aus Schleswig-Holstein viele neue Freunde und Kontakte zu Gleichaltrigen auf einer Ferienfahrt erleben kann.“

Unterstützt wird die Aktion „Kein Kind ohne Ferien“ von der Stiftung Jugendarbeit, dem Jugendministerium, dem Verein Provinzialer Helfen e.V. und dem Gewinnsparverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

## 10 Jahre MuseumsCard

### Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche vom 1. Juli bis 1. November 2016

Seit 2006 gibt es die MuseumsCard in Schleswig-Holstein. Im ersten Jahr waren es noch 16 Museen, die Kindern und Jugendlichen in den Sommermonaten freien Eintritt gewährten. 10 Jahre später öffnen über 90 Museen ihre Türen für die Aktion und es werden über 100.000 MuseumsCards verteilt.



Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa, lobte bei der Auftaktveranstaltung in Kiel das Engagement der Museen: „Die MuseumsCard ist eine groß angelegte Aktion der kulturellen Bildung, die nicht nur Kinder und Jugendliche erreicht, sondern auch Erwachsene.“

Gemeinsam mit Mareike Kahlcke vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, überreichte sie den Museen der ersten Stunde Urkunden zum Dank für ihre Beteiligung an der MuseumsCard – u.a. an das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa und die schleswig-holsteinischen Sparkassen wenden jährlich rd. 40.000 Euro für die

Finanzierung der MuseumsCard auf. Mit der MuseumsCard können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren vom 1. Juli bis zum 1. November 2016 kostenlos über 90 Museen in Schleswig-Holstein und Süddänemark besuchen. Außerdem gilt sie am 20. und 27. Oktober als Freifahrkarte im SH-Tarif in allen Bussen und Bahnen bei NAH.SH, dem Nahverkehrsverbund für Schleswig-Holstein und bietet zusätzlich Gewinnspiele. Erhältlich ist die MuseumsCard in Sparkassen, Museen, Büchereien, Jugendverbänden, dem Landesjugendring, in vielen Tourist-Informationen und auch beim LfV SH: [Benthien@LFV-SH.de](mailto:Benthien@LFV-SH.de). Alternativ kann sie auf [www.meine-museumscard.de](http://www.meine-museumscard.de) oder als App mit dem Titel „MuseumsCard“ kostenfrei aus dem Internet heruntergeladen werden. Auch Jugendleiter\_innen mit einer gültigen Jugendleitercard freien Eintritt in die teilnehmenden Museen. So können auch Gruppen aus Jugendverbänden oder Ferienfreizeiten

das kostenfreie Angebot nutzen. Kinder- und Jugendgruppen können beim Gewinnspiel einen Klettergutschein für einen Kletterpark in einem Hoch- oder Niedrigseilgarten in Schleswig-Holstein gewinnen, wenn sie ein Foto ihres Museumsbesuchs einsenden. Für Einzelbesucher\_innen gibt es auch ein Gewinnspiel. Auf der MuseumsCard lassen sich bei jedem Museumsbesuch Stempel sammeln. Wer drei Stempel zusammen hat, kann u.a. eine Übernachtungsreise gewinnen. Statt Stempel zu sammeln, können auch QR-Codes in den Museen gescannt werden. Alle Informationen rund um die MuseumsCard-Aktion, beteiligte Museen, einen Blog mit aktuellen Veranstaltungen und museumspädagogischen Angeboten im gesamten Aktionszeitraum bis 1. November finden Interessierte auf der MuseumsCard-Website [www.meine-museumscard.de](http://www.meine-museumscard.de).

## Aus den Kreisverbänden



**KfV Herzogtum Lauenburg**

### Großfeuer für Feuerwehr-Anwärter

Für die Abschlussübung der Truppmannausbildung im Amt Sandesneben-Nusse erwartete die 35 Anwärter eine herausfordernde Lage! Ausbilder und Einsatzleiter Roland Stahmer (FF Duvensee) hatte sich ein Einsatzzenario überlegt, in dem den Anwärtern ihr frisch erworbenes Wissen abverlangt wurde.



*Die frisch gebackenen Truppmänner und -frauen des Amtes Sandesneben-Nusse*

So sollte ein Gebäude im Vollbrand stehen. Ein Innenangriff sei nicht mehr möglich, so dass die 6 Löschruppen bzw. Staffeln einen umfassenden Außenangriff vornehmen mussten.

Dazu wurden zwei Einsatzabschnitte mit den Schwerpunkten Wasserversorgung und Brandbekämpfung gebildet. Und auch hier konnten die Feuerwehrkameraden aus dem Vollen schöpfen: Wasserentnahme aus Tanklöschfahrzeugen im Erstangriff, Unterstützung durch das Hydrantennetz sowie schließlich die Wasserentnahme aus einem Löschteich.

Der vorgenommene Löschangriff von allen Seiten mit 5 C-Rohren zeigte schnell seine Wirkung, so dass die Meldung „Feuer-Aus“ nach einer guten halben Stunde erfolgte.

In der anschließenden Abschlussbesprechung konnte Amtswehrführer Volker Bockholt die Lehrgangsbescheinigungen ausgeben und den neuen Feuerwehrkameraden zur bestandenen Truppmannausbildung gratulieren. In seiner Rede dankte er auch den zahlreichen Ausbildern für ihr hohes Engagement.

*Text / Foto: Kim Steingrube*



**KfV Rendsburg-Eckernförde**

### Erfolgreiche Abnahme für Fahrberechtigungen

Achtmal konnte Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen (Amt Mittelholstein) Fahrberechtigungsbescheinigungen für Feuerwehrfahrzeuge bis 7,49 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht nach erfolgreicher Ausbildung überreichen.



*Freude nach erfolgreicher Fahrprüfung (v.lks.) Martin Engeborg, Larissa Stüben, Arne Frahm, Denise Bauer, Marcel Mier, Sönke Grellck und Hanjo Schmidt. Es fehlt Christoph Altmann.*

Martin Engeborg, Larissa Stüben, Arne Frahm, Denise Bauer, Marcel Mier, Sönke Grellck und Hanjo Schmidt aus den Bereichen Aukrug, Hohenwestedt und Hademarschen des Amtes Mittelholstein freuen sich über die bestandene Ausbildung.

Um solch eine Maßnahme durchführen zu können, hatte der Gesetzgeber 2011 mit der „Landesverordnung über die Erteilung von Fahrberechtigungen an ehrenamtlich tätige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerks und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutzes“ (Fahrberechtigungsverordnung FahrVVO) den rechtlichen Rahmen geschaffen. Das Ausbildungspaket unter der Leitung der Ausbilder Jörg Wegner, Sebastian Nordmann und Gerd Bannik umfasste eine Einweisungsfahrt, eine Autobahnfahrt, eine Überlandfahrt, sowie eine Nachtfahrt, die jeweils 45 Minuten dauerten. Vorher aber wurden theoretische Kenntnisse mit den Schwerpunkten Grundregeln, Geschwindigkeiten, Sonder- und Wegrechte gemäß § 35 und 38 der StVO und Personenbeförderung vermittelt. Nach erfolgreicher Prüfung müssen dann alle Kameraden/-innen weiterhin Übungsfahrten absolvieren, die schriftlich nachgewiesen und vom Wehrführer gegengezeichnet werden müssen.

*Wolfgang Funk*





KfV Dithmarschen

## 125 Jahre FF Volsemenhusen

Vor dem Hintergrund der Tagesverfügbarkeit, des dörflichen Gemeinschaftslebens und des demografischen Wandels sei jede kleine Ortsfeuerwehr wichtig und ein elementarer Baustein der Gefahrenabwehr. Diese Kernaussage zog sich durch die diversen Grußworte der 125-Jahr-Feier der FF Volsemenhusen.



Der stellv. Landesverbandsvorsitzende Michael Raddatz (r.) überreicht Wehrführer Hans Detlef Petersen die Ehrenurkunde zum 125-jährigen Bestehen.

An der Spitze der Redner standen der stellv. Landesverbandsvorsitzende Michael Raddatz sowie Kreiswehrlführer Hans-Hermann Peters. Raddatz überreichte die Ehrenurkunde des LFV, die aus Anlass dieses hohen Jubiläums vergeben wird.

Die Bürgermeister der beiden Löschbezirke, Feuerwehrmann Hinrich von Postel (Volsemenhusen) und Carsten Hues (Ramhusen) bedankten sich für die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Feuerwehr. Die Bürgermeister Stefan Mohrdieck (Brunsbüttel) und Volker Nielsen (Sankt Michaelisdonn), selber Feuerwehrkameraden, bedankten sich für die gute amtsübergreifende Zusammenarbeit.

Zum Festprogramm gehörte neben einem Festball auch eine Fahrzeugschau mit Einheiten der TEL des Kreises Dithmarschen, des LZ-G Dithmarschen, der Rettungshundestaffel Holstein e.V. und der Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes Burg/Hochdonn und Meldorf.

Text / Foto: Jörg-Marten Hoffmann

## Feuerwehrmarsch in Lohe-Rickelshof

Zum 33. Feuerwehrmarsch am Sonntag, den 28. August 2016, lädt die FF Lohe-Rickelshof / Dithmarschen ein. Der Marsch umfasst eine ca. 8 km lange Strecke rund um Lohe-Rickelshof. Auf dem Marsch müssen an verschiedenen Stationen Fragen und Aufgaben aus den Bereichen Feuerwehrwesen sowie Allgemeinwissen beantwortet werden. Der Marsch endet mit einem Schlusspiel. Start und Ziel ist an der Grundschule in der Kirchenallee

**Startzeit:** Zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr

**Siegerehrung mit Pokalverleihung:** Ca. 16.00 Uhr auf dem Schulhof

**Startgebühr:** Staffel / Gruppe : aktive Mannschaft € 25,- / Jugendfeuerwehr € 15,-

**Startgeld:** Bitte mit Namen der teilnehmenden Feuerwehr überweisen an:

Feuerwehr Lohe-Rickelshof

IBAN DE14 2186 0418 0003 0605 94, BIC GENODEF1RHE

**Anmeldung:** Bis spätestens 25.07.2016 unter oesterling@web.de

oder 0174 – 95 61 555 (gerne auch per WhatsApp)

**Bewertung:** An der Stationen erfolgt eine Bewertung nach Punkten. Die benötigte Marschzeit ist nicht Bestandteil der Bewertung.

**Anzug:** Einheitliche Schutzbekleidung mit Schutzhelm, Handschuhen, festes Schuhwerk. Wechselbekleidung ist zu empfehlen.



Ärmelabzeichen  
Lohe Rickelshof

Allgemeine Informationen: Gruppen, die bereits am Vorabend anreisen möchten, können auf dem Schulgelände zelten. Für Verpflegung am Vorabend sowie während der Marsches ist gesorgt.

Näheres auch unter <http://www.feuerwehr-lohe-rickelshof.de/>

---

### Infos aus den Kreisverbänden – immer eine lesenswerte Lektüre

---

## Einsatzberichte



### KfV Ostholstein Zwei Tote bei VU



Kurz nach Mitternacht, um 00:25 Uhr, kam es zu einem schweren Unfall am Ortsausgang von Dannau der Stadt Oldenburg in Holstein.

Ein PKW kam aus noch ungeklärter Ursache in einer lang gezogenen Linkskurve, aus Richtung Klein Wessek, von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der PKW derart deformiert, dass sich die Rettung für die FF Oldenburg schwierig gestaltete. Insgesamt befanden sich vier junge Menschen in dem Fahrzeug.

Zwei von Ihnen konnten durch die Feuerwehr aus dem völlig zerstörten PKW gerettet werden. Für die beiden weiteren Personen kam jede Hilfe zu spät. Sie verstarben noch im Unfallfahrzeug.

*Thomas Nyfeler*

## Starkregen verursacht „Land unter“

Um 17:58 Uhr alarmiert die IRLS Süd in Bad Oldesloe zum ersten Mal die Ortsfeuerwehr Schürsdorf zum Keller lenzen. Im Minutentakt gingen danach Notrufe für die Ortsfeuerwehren Scharbeutz, Schürsdorf, Pönitz, Haffkrug und Wulfsdorf ein.

Unterstützt wurden die Kräfte vom Einsatzleitwagen (ELW) aus Gleschendorf, denn zwischenzeitlich musste die Leitstelle aufgrund einer Bombendrohung evakuiert werden - zum Glück nur ein sehr schlechter Scherz.

80 Feuerwehrfrauen und -männer arbeiteten binnen vier Stunden mehr als 50 Einsatzstellen ab. Schwerpunkt der Einsätze war Scharbeutz mit mehr als 30 Einsatzstellen. Meist hieß es Keller lenzen, Tiefgaragen und Aufzugsschächte auspumpen, umgestürzte Bäume beseitigen und auch ein Dieselunfall in Haffkrug musste abgearbeitet werden.

„Eine solche Lage abzuarbeiten und dann noch auf die Leitstelle

zu verzichten - wenn auch nur kurzzeitig - ist schon eine echte Herausforderung“, befand Gemeindeführer Bönig, „da ist es gut zu wissen, dass man in den Ortswehren gutes und zuverlässiges Personal hat.“

Doch so ganz störungsfrei verliefen die Einsätze leider nicht, denn an einem Einsatzort mussten sich die Feuerwehrleute mit sehr uneinsichtigen Mitbürgern befassen, welche die Einsatzmaßnahmen behinderten und den Einsatzkräften gegenüber auch verbal ausfallend geworden sind. Hier musste dann auch die Polizei tätig werden.

*FF Gem. Scharbeutz*

## Große Hütte im Wald brennt vollständig nieder

Um 15:48 Uhr am Sonntagnachmittag gingen gleich mehrere Notrufe bei der Leitstelle in Bad Oldesloe ein und melden eine brennende Hütte im Wald von Klingberg.

Aufgrund der Vielzahl von Anrufen erhöhte der Disponent schon vor dem Ausrücken der ersten Kräfte das Alarmstichwort, so dass neben der Feuerwehr Gleschendorf auch die Wehren aus Schürsdorf, Schulendorf, Pönitz und Scharbeutz sowie ein Rettungswagen des Malteser Hilfsdienstes aus Timmendorfer Strand alarmiert worden sind.

Unter der Leitung des Gleschendorfer Ortswehrführers Stephan

Pelz hatten die 53 Einsatzkräfte das Feuer allerdings schon nach weniger als einer halben Stunde im Griff.

Für eine besondere Herausforderung sorgte allerdings die Lage des Schadenortes, hier musste die Feuerwehr eine Wasserversorgung über lange Wegstrecke aufbauen um mit zwei C-Rohren und unter Atemschutz das Feuer bekämpfen zu können.

*FF Gem. Scharbeutz*

JUGENDFEUERWEHR 112% ZUKUNFT







KfV Segeberg

## Starkregen führt zu 97 Einsätzen für die Feuerwehr Norderstedt



Zu etlichen Lenzeinsätzen rückte die FF Norderstedt aus

Starkregen führte am Freitag, den 17.06.2016 ab dem Mittag zu 97 Einsätzen für die Freiwillige Feuerwehr Norderstedt. Durch heftigen Regenfall standen insbesondere im Stadtteil Garstedt diverse Straßenzüge, Tiefgaragen, Fahrstuhlschächte und Keller von Wohn- und Gewerbeobjekten unter Wasser.

Um das Wasser abzupumpen waren ab ca. 11:45 Uhr die vier Norderstedter Ortswehren Friedrichsgabe, Garstedt, Glashütte, Harksheide und die hauptamtliche Wachabteilung im Einsatz. Die Koordination von diversen Einsatzstellen, die parallel abgearbeitet wurden, wurde von der Technischen Einsatzleitung mit dem Einsatzleitwagen 2 übernommen. Dieser ging am Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt in Betrieb. Im weiteren Einsatzverlauf wurden das Technische Hilfswerk Norderstedt, sowie die Freiwillige Feuerwehr Henstedt-Ulzburg mit weiteren Pumpen nachgefordert. Die Maßnahmen der Feuerwehr zogen sich bis ca. 18.30 Uhr hin. Nach fast 7 Stunden Einsatzdauer waren im Stadtgebiet insgesamt 97 Einsatzstellen abgearbeitet worden.

Niels Philip Kögler

## Großfeuer auf Gutshof

Am Mittwochmorgen gegen 1.00 Uhr, wurde die Freiwilligen Feuerwehren zu einem Gutshof außerhalb des Ortes Schmalfeld gerufen. Die beiden Bewohner bemerkten einen Feuerschein, konnten sich und einen Mieter selbständig in Sicherheit bringen und einen Notruf absetzen.



Sechs Wehren bekämpften den Großbrand in Schmalfeld

Als die Kameraden von sechs Feuerwehren des Umkreises eintrafen stand der Stall bereits in Vollbrand. 55 Kühe befanden sich zu dieser Zeit in diesem offenen Stall, darunter 15 Jungtiere.

Alle Tiere konnten jedoch, laut ersten Angaben, vor dem Feuer in Sicherheit gebracht werden. Die Freiwilligen Wehren konnten verhindern, dass das Feuer auf ein benachbartes Wohnhaus übergreift und auch der östliche Teil des Stalles blieb weitestgehend erhalten. Der Rest des Gutshofes, das heißt der zweite Flügel des Stalles und das historische Wohnhaus von 1850 brannte jedoch bis auf die Grundmauern nieder. Besonders schwierig war, laut Pressesprecher Dennis Oldenburg die Wasserversorgung aufzubauen. Es mussten Schläuche über mehrere Kilometer verlegt werden, um an der Einsatzstelle über genug Löschwasser zu verfügen. Jedoch gab es massive Probleme bei der Wasserversorgung, Grund waren die Löschteiche, die total veralgt waren. Im Einsatz waren die FF'n Schmalfeld, Lentförhden, Hartenholm, Hasenmoor Nützen, Kaltenkirchen und Alveslohe sowie Rettungsdienst, Polizei und das Technische Hilfswerk Kaltenkirchen. Insgesamt waren ca. 120 Einsatzkräfte vor Ort. Brandursache und Schadenshöhe sind noch unklar.

Text / Foto: Nyfeler

---

**Feuerwehr-Einsatzberichte – wissen, was los war.**

---



KfV Segeberg

## Tödlicher LKW-Unfall auf der BAB7



Der LKW-Fahrer kam bei diesem Unfall auf der BAB 7 ums Leben.

Am frühen Freitagmorgen kam es auf der A7 Fahrtrichtung Norden Höhe Rasthof Brokenlande im Baustellenbereich zu einem tragischen Unfall mit einem beteiligten Tank-LKW.

Gegen 3:00 Uhr fuhr der LKW auf dem Rastplatz an der Tankstelle vorbei, dann über eine Verkehrsinsel, durch einen Zaun und durch den Grünstreifen auf die Autobahn, wo er, nachdem er die Mittelleitplanke stark verbogen hatte, auf der Seite liegen blieb. Die eintreffenden Kräfte der Berufsfeuerwehr Neumünster und der Freiwilligen Feuerwehren Großenaspe und Bad Bramstedt hatten Schwierigkeiten den Fahrer aus dem LKW zu befreien, da das Führerhaus stark deformiert war und mussten die hydraulische Schere und Spreizer einsetzen. Nach ca. 60 Minuten war der Mann befreit. Er verstarb jedoch wenig später. Insgesamt waren ca. 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr am Einsatzort, zusätzlich die Polizei und Rettungsdienst mit Notarzt. Die Autobahn war mehrere Stunden in beide Richtungen voll gesperrt, was zu erheblichen Behinderungen führte.

Text / Foto: Nyfeler



KfV Pinneberg

## Großfeuer zerstört Carport mit sieben Pkw

Ein Großfeuer hat in der Nacht von Montag auf Dienstag in der Spitze mehr als 170 Einsatzkräfte von Freiwilliger Feuerwehr, Rettungsdienst, Deutschem Roten Kreuz und Polizei beschäftigt. In Ellerbek ist an der Straße Finkenstieg ein mit sieben Pkw besetztes Carport abgebrannt.



Sieben in dem Carport abgestellte Autos brannten in Ellerbek.

Das Feuer griff auf noch vorm Eintreffen der ersten Helfer auf das direkt angebaute Reihenhaus über. Der Feuerwehr gelang es, den Brand im ersten Haus zu stoppen. Die Bewohnerin wurde vor-

sorglich ins Krankenhaus Pinneberg eingeliefert. Es entstand ein Sachschaden in vermutlich sechsstelliger Höhe. Zur Brandursache ermittelt die Kripo. Im ersten Notruf war um 23.49 Uhr am späten Montagabend von einem brennenden Pkw unter einem Carport die Rede. Daraufhin wurde die Freiwillige Feuerwehr Ellerbek alarmiert. Bei der ersten Lageerkundung stellte der stellvertretende Wehrführer Klaas Seehaus aber fest, dass der Brand auf insgesamt sieben dort abgestellte Pkw übergegriffen hatte.

Das Feuer war zudem in die Flachdachkonstruktion der Reihenhausbungalows gedrungen. Die Bewohner des unmittelbar betroffenen Hauses hatten dieses bereits verlassen. Seehaus ließ in kurzer Reihenfolge die Alarmstufe auf FEU 4 (Feuer, vier Züge) erhöhen. Kräfte der Wehren Egenbüttel, Rellingen, Bönningstedt und Pinneberg eilten in die kleine Wohnstraße an der Landesgrenze zu Hamburg. Zudem unterstützte die Technischen Einsatzleitung (TEL) des Kreises Pinneberg. Ab 2.30 Uhr konnten nach und nach die auswärtigen Kräfte von der Einsatzstelle entlassen werden. Die FF Ellerbek stellte bis etwa 8 Uhr am Dienstagmorgen eine Brandwache.

Michael Bunk



LFV SH jetzt auch bei Facebook <https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



KfV Pinneberg

## Dachstuhlbrand nach Blitzeinschlag und weitere Einsätze

Nachdem ein heftiges Gewitter den Kreis Pinneberg überquerte, kam es zu vier Feuerwehreinsätzen. Am schlimmsten traf es ein Einfamilienhaus in Klein Offenseth-Sparrieshoop in der Straße An der Post. Dort schlugen wenige Minuten nach einem Blitzeinschlag offene Flammen aus dem Dach.

Die um 2.21 Uhr alarmierten Wehren aus Klein Offenseth-Sparrieshoop und Elmshorn bekämpften den Großbrand mit knapp 60 Kräften sowohl von außen als auch im Innenangriff unter schwerem Atemschutz. Sie setzten bis zu vier C-Rohre ein. Die sichtbaren Flammen konnten relativ schnell niedergehalten werden, die Glut breitete sich aber innerhalb der Isolierung zwischen Dachpfannen und der Innenverkleidung aus.

Daher musste im Firstbereich ein Großteil des Daches abgedeckt werden. Im Anschluss an die Löscharbeiten verschloss das Technische Hilfswerk die offenen Bereiche provisorisch mit Planen um einen weiteren Wasserschaden zu vermeiden. Der Schlauchwagen des KfV Pinneberg brachte neue Atemluftflaschen an die Einsatzstelle, an der sich auch der stellvertretende Kreiswehrführer Stefan Mohr über das Geschehen informierte.

Der Einsatz dauerte bis gegen 7 Uhr am Morgen. Parallel dazu gab es drei weitere Einsätze. In Elmshorn, Friedensallee, konnte die Feuerwehr aber ebenso keine Feststellung machen wie die Wehr in Schenefeld an der Straße Theekamp. Anders in Klein Nordende am Sandweg: Die Wehr bestätigte einen Blitzeinschlag, zu einem Feuer war es aber glücklicherweise nicht gekommen; der Bereich wurde mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

In Klein Nordende und in Heist lenzten die ehrenamtlichen Helfer zudem zwei Keller. Umfangreicher war die Hilfeleistung der FF Uetersen. Sie pumpte die Tiefgarage eines Sammlers von Automobil-Oldtimern leer, in der das Wasser bis zu 30 Zentimeter hoch stand. In zweieinhalb Stunden bewahrten die Helfer die fünf wertvollen Fahrzeuge so vor großem Schaden.

Michael Bunk



Feuerwehr Lübeck

## Feuer in Szene Restaurant

Um 15:45 Uhr wurde die Feuerwehr Lübeck durch mehrere Notrufe von Passanten zu einem Brandeinsatz in der Lübecker Innenstadt gerufen. Über einer Gaststätte war im ersten Obergeschoß Feuerschein und eine starke Rauchentwicklung zu sehen.

Durch den Rückstau von mehreren Stadtwerkebussen erschwerte sich das Durchkommen der beiden alarmierten Löschzüge zur Einsatzstelle. Vorsorglich wurde ein weiterer Löschzug zur Einsatzstelle alarmiert.

Während die Menschenrettung angelaufen war, wurden die Personen in den Nachbarhäusern ins Freie vor und hinter die Häuser evakuiert und versorgt. Der erste

Einsatztrupp im Brandhaus versuchte sich unter Atemschutz durch den Treppenraum in den brennenden Bereich vorzuarbeiten. Da der Weg zum Brandraum versperrt war, drang ein weiterer Trupp unter Atemschutz von außen über die Drehleiter in den Brandraum. Erkundungen ergaben, dass es sich bei dem Brandraum um die Küche der Gaststätte handelte. Es brannten der Herd und eine Fritteuse. Auch der Rest der

Küche brannte in voller Ausdehnung. Um 17:07 Uhr wurde „Feuer aus“ gemeldet. Es gab keine verletzte Personen. Am Einsatz beteiligt waren die Berufsfeuerwehrwachen 1, 3 und 4, sowie die Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt, Buntekuh und Israeldorf. Weitere Freiwillige Wehren haben die Berufsfeuerwehrwachen besetzt.

Björn von Mateffy

### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



# HANSA PARK®

DEUTSCHLANDS EINZIGER ERLEBNISPAK AM MEER  
OSTSEEBAD SIERKSDORF BEI LÜBECK

# Einladung

zum 11. Aktionstag der  
Jugendfeuerwehren Schleswig-Holsteins  
am 24.09.2016



Der Sondereintrittspreis für Mitglieder der Jugendfeuerwehren beträgt an diesem Tag  
**nur 12,- Euro pro Person.**

In diesem Preis enthalten ist ein Verzehrsgutschein im Wert von 2,- Euro pro Person.

Die Meldung der Teilnehmerzahl der Kreisjugendwarte an den LFV SH erfolgt bis spätestens 26.08.2016.